

Stefan Bossard, Gemeindeammann von Berikon, brachte diesen Brief am 31.1.2022 **unangemeldet** und **ohne** den Rechtsvertreter von Pierre darüber zu informieren ins Altersheim. **Damit versties er zum zweiten Mal** gegen die Usanz, dass Personen **nicht direkt** kontaktiert werden dürfen die in einem Rechtsverfahren mittels Vollmacht einen Rechtsvertreter mit der Wahrung ihrer Interessen beauftragt haben. Egal ob diese Person Jurist, Rechtsanwalt oder ein ganz normaler Bürger ist.

Über dieses ungeschriebene Gesetz wurde der Gemeindeammann, nach seinem ersten Verstoß vom 7.12.21, **am 12.1.22 schriftlich informiert (Beweis-104)**. Dass sich der Gemeindeammann trotz dieser Mahnung nicht daranhält, ist eine unverständliche Charakterschwäche. Und **ein absolutes No-Go!**

Gemeinderat



GEMEINDE BERIKON

Beweis-110

Herr

[Redacted]
[Redacted]
(persönlich überbracht)

Referenz 661.1

Berikon, 31. Januar 2022/MM

Beistandschaft / Wohnungsräumung / Inventar

Sehr geehrter Herr [Redacted]

Der Gemeinderat Berikon hat Ihr Anliegen, dass Ihnen aus Ihrer Sicht im Zusammenhang mit der Wohnungsräumung ein Schaden entstanden ist, eingehend diskutiert. Es ist dem Gemeinderat an Anliegen, dass wir eine für alle beteiligten Personen gute Lösung finden können.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat sämtliche Aufwendungen der Gemeinde Berikon, wie Räumung der Wohnung, Führung Beistandschaft, Erstellung Inventar, Nachlassarbeiten von [Redacted] Ihrer Forderung gegenübergestellt. Der Gemeinderat kommt zum Schluss, dass wir auf die Ausrichtung unserer Aufwendungen vollumfänglich verzichten werden und Ihnen als Zeichen einen einmaligen Pauschalbetrag von CHF 2'200.00 in den nächsten Tagen auf Ihr Konto:

Aargauische Kantonalbank
CH67 0076 1647 [Redacted]
Konto lautend auf [Redacted]

überweisen werden.

Wir hoffen, damit eine für alle Beteiligten gute Lösung gefunden zu haben und wünschen Ihnen alles Gute.

Freundliche Grüsse


Stefan Bossard


Michelle Meier

Aus Platzgründen (weil viel Leerraum auf dieser Seite besteht) wurde der Brief zusammengeschnitten.

Kopie

(per Email)

Seite 2 von 2

Stefan Bossard, Gemeindeammann; Michelle Meier, Gemeindeschreiberin
Gemeinde Berikon, Bahnhofstrasse 69, 8965 Berikon, T 056 649 39 30, F 056 649 39 80
gemeinderat@berikon.ch; <http://www.berikon.ch>

Warum kam es zu diesem peinlichen Brief.

Der Rechtsvertreter von Pierre hat am 13.12.21 (**Beweis-92**), am 27.12.21 (**Beweis-101**) und am 12.1.22 (**Beweis-103**) den Gesamt-Gemeinderat resp. in den beiden letzten Briefen den Gemeindeammann persönlich gebeten, Pierre für den durch die Beiständin und mit Unterstützung der Vizeamtsfrau erlittenen Schaden mit einem symbolischen Beitrag von Fr. 2'000.- sowie seinen Rechtsvertreter für seine Spesen mit Fr. 500.- zu entschädigen. Dazu erwartete der Geschädigte eine schriftliche Entschuldigung des Gemeinderates sowie eine separate schriftliche Entschuldigung der an diesem Skandal mitschuldigen Vizeamtsfrau Rosmarie Groux.

Drei Bemerkungen zum Verhalten des Gemeindeammanns als Sprecher des Gemeinderates von Berikon AG.

- a) **Es ist beschämend**, dass in diesem kurzen Brief **kein einziges Wort einer Entschuldigung, nicht mal ein Bedauern** zu finden ist.
- b) Dass der Gemeinderat sämtliche Aufwendungen der Gemeinde wie Räumung der Wohnung, Führung Beistandschaft, Erstellung Inventar, Nachlassarbeiten «gegenüberstellt» (was bedeutet dieses gewundene Wort?), **ist kein Entgegenkommen** der Gemeinde Berikon. Es ist **das normale Verhalten** einer wohlhabenden Gemeinde gegenüber einem Einwohner, der das **Anrecht auf Ergänzungsleistungen** hat. Diese Aussage machte Vizeamtsfrau Rosmarie Groux schon an der Sitzung vom 23.8.21 im Gemeinderat-Zimmer in Berikon.
- c) Mit der Überweisung der CHF 2'200.- **gibt der Gemeinderat Berikon zu**, dass sich die Beiständin unkorrekt verhielt, dass die Gemeinde Berikon am Falschverhalten und am entstandenen Schaden mitschuldig ist und somit mithaftet. **Damit ist diese Sache menschlich aber nicht erledigt.**

Für sein **unverzeihlich feiges Verhalten** und weil der Gemeindeammann **weder den Mut noch den Anstand aufbringt** sich bei Pierre für die vielen krassen Fehlleistungen und Entgleisungen sowie den ihm zugefügten Schaden und Ärger zu entschuldigen, schenken wir dem Gesamt-Gemeinderat von Berikon von ganzem Herzen diese stachlige Pflanze.

Dieser **beschämende KESB-Skandal** ist mit der Zahlung von CHF 2'200.- **nicht aus der Welt geschafft**. Wenn die Vizeamtsfrau und der Gemeindeammann von Berikon nicht den Anstand und den Mut haben, sich zu entschuldigen

Pfui!

verdienen sie ein riesengrosses



Wie würden Sie reagieren, wenn Ihr Verwandter, Freund oder Bekannter anstelle von Pierre von diesem Skandal betroffen wäre? Könnten oder würden Sie sich wehren?

Leiten Sie den Link auf die Website www.kesb-skandal-berikon-ag.ch an alle Ihre Freunde und Bekannten weiter.

Die ehrenamtlichen Helfer von Pierre sind für jede Spende dankbar:

https://kesb-skandal-berikon-ag.ch/?page_id=18